

Wir sind eine technisch-wissenschaftliche Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Unsere Kernaufgabe ist die Beratung der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) in allen verkehrswasserbaulichen Fragen, insbesondere die Begutachtung von verkehrswasserbaulichen Anlagen und Einrichtungen der Wasserstraßeninfrastruktur. Wir tragen mit unserer Arbeit wesentlich dazu bei, dass die Wasserstraßen in Deutschland den wachsenden verkehrlichen, technischen und ökologischen Anforderungen gerecht werden.

Die Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) sucht für die Abteilung Geotechnik, Referat Grundwasser, zum nächstmöglichen Zeitpunkt, **befristet für 4 Jahre**, eine/n

Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in (Post-Doc) Fachrichtungen Geowissenschaften oder Bauingenieurwesen

Der Dienort ist Karlsruhe.

Referenzcode der Ausschreibung 20170124_0002

Wir bieten interessante und herausfordernde Aufgaben im Rahmen der Untersuchung und Beurteilung der Baugrund- und Grundwasserverhältnisse im Bereich einer Neckar-Staustufe. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Interaktion zwischen Grundwasser und lösungsempfindlichem Baugrund. Wir erwarten eine eigenverantwortliche, auf fundierten Kenntnissen basierende Bearbeitung der Aufgaben, die sowohl Projektarbeit als auch praxisorientierte Forschung im nationalen und internationalen Austausch beinhalten.

Bewerbungsfrist: 16. März 2017

Arbeitsbeginn: nächstmöglicher Zeitpunkt

Arbeitszeit: Vollzeit/Teilzeit

Vertragsart: befristet

Laufbahn: höherer Dienst

Bewerbergruppe: Tarifbeschäftigte / Beamte

Arbeitsort

Bundesanstalt für Wasserbau

Kußmaulstraße 17

76187 Karlsruhe

Aufgabengebiet

- Auswertung, Vergleich und Beurteilung von Baugrund- und Grundwasseruntersuchungen
- Aufbau eines räumlichen Baugrundmodells unter besonderer Berücksichtigung wasserlöslicher Gesteinsschichten
- Erstellung, Kalibrierung und Validierung eines dreidimensionalen Grundwassermodells für stationäre und instationäre Bedingungen
- Modellierung der zeitabhängigen Lösungsvorgänge
- Durchführung von Variantenuntersuchungen und Sensitivitätsstudien
- Erstellung von Berichten, fachlichen Veröffentlichungen und Vorträgen

Anforderungen

Zwingende Anforderungskriterien:

- Abgeschlossene Hochschulausbildung und Promotion in den Fachrichtungen Geowissenschaften oder Bauingenieurwesen

Wichtige Anforderungskriterien:

- Vertiefte Kenntnisse in Geohydraulik
- Fundierte Kenntnisse in der Anwendung geohydraulischer numerischer Verfahren, geographischer Informationssysteme (GIS) und geostatistischer Methoden
- Kenntnisse in Hydrogeologie, Grundwasserchemie und hydrogeochemischen Reaktionen
- Kenntnisse in Boden- und Felsmechanik und dem zugehörigen Versuchswesen
- Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Bereitschaft für Dienstreisen
- Sicheres Auftreten, selbstständiges Arbeiten sowie soziale und kommunikative Kompetenz
- Sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit in deutscher Sprache (Goethe-Zertifikat C2 oder gleichwertig)
- Gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift
- Führerschein der Klasse B

Arbeitgeber-Leistungen

Die Eingruppierung für Tarifbeschäftigte erfolgt je nach Vorliegen fachlicher Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 14 TVöD. Die Besoldung für Beamtinnen/Beamte kann im Rahmen einer Abordnung je nach Vorliegen fachlicher Voraussetzungen und vorbehaltlich der Bestätigung der besoldungsrechtlichen Bewertung bis zur Besoldungsgruppe A 14 erfolgen.

Besondere Hinweise

Der Dienstposten ist grundsätzlich zur Besetzung mit Teilzeitkräften geeignet.

Frauen werden verstärkt zur Bewerbung aufgefordert. Sie werden bei gleicher Qualifikation nach Maßgabe des § 8 BGleG bevorzugt berücksichtigt. Den Belangen des Bundesgleichstellungsgesetzes wird hierbei Rechnung getragen.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher fachlicher Eignung bevorzugt eingestellt. Es wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

Menschen aller Nationen werden zur Bewerbung aufgefordert.

Die Auswahl erfolgt durch eine Auswahlkommission.

Bewerbungsverfahren

Sollte Ihr Interesse geweckt worden sein, bewerben Sie sich bitte **bis zum 16.03.2017** über das Elektronische Bewerbungsverfahren (EBV) auf der Einstiegsseite <http://www.bav.bund.de/Einstieg-EBV>.

Hier geben Sie bitte den oben genannten Referenzcode ein.

Bitte laden Sie im weiteren Verlauf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (**Motivations-schreiben, Lebenslauf, Schulabschlusszeugnisse, Diplom-/Master- und Promotions-urkunde sowie –zeugnisse**) als Anlage in Ihr Kandidatenprofil hoch.

Bei ausländischen Bildungsabschlüssen bitten wir um Übersendung entsprechender Nachweise über die Gleichwertigkeit mit einem deutschen Abschluss. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Internetseite der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) unter www.kmk.org/zab.

Zusätzlich pflegen Sie bitte in Ihrem Kandidatenprofil unter „**Ausbildung/Abschlüsse**“ Ihren Studienabschluss mit der Abschlussnote und unter „**Berufserfahrung**“ die letzten 3 Arbeitgeber (inkl. aktuellem) ein.

Für Fragen im Zusammenhang mit dem Elektronischen Bewerbungsverfahren steht Ihnen die Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen unter der Rufnummer 04941 602-240 zur Verfügung.

Ansprechpartner

Herr Dr. Odenwald (Tel.-Nr.0721 9726-3620)